

Genfersee 2015



Donnerstag, 14. Mai: Fahrt nach La Tour-de-Peilz

Gegen Mittag treffen wir uns bei Mike in Schönbühl. Er hat einen reichhaltigen Brunch vorbereitet, der uns für den bevorstehenden Ausflug stärkt. Dann geht's ans Einsteigen, und dafür ist unser mittlerweile bestens bekannter Chauffeur Eduard zuständig. Reto, Mike und Patt sowie die beiden Begleiterinnen Susanne und Max wie auch einige Taschen und weitere Gegenstände finden Platz in seinem geräumigen Bus. Die Reise geht los, via Fribourg sind wir Richtung Genfersee unterwegs. Unser Ziel, das Hotel Bon Rivage in La Tour-de-Peilz erreichen wir schon um 3 Uhr. Unsere Basler Kollegen Rolf und Bobby treffen kurz danach ein, unsere Gruppe ist damit vollständig. Das alte Hotel mit dem klangvollen Namen Le Bon Rivage wurde grosszügig renoviert und verfügt über Lift und einige rollstuhlgängige Zimmer.

In der Zeit bis zum Nachtessen erkunden wir die nahe Umgebung, der See ist keine 100 Meter weit und bald finden wir das Restaurant DO MI NO, wo wir unseren Durst löschen. Um 7 Uhr treffen wir uns im hoteleigenen Restaurant L'Olivier und dürfen ein Nachtessen nach klassischer französischer Art geniessen.



Freitag, 15. Mai: Die UNO und die Victoria

Es regnet heute, deshalb beschliessen wir, nach Genf zu fahren. Dort können wir kurzfristig einen auf Deutsch geführten Rundgang in der UNO buchen. Das Eintrittsprozedere erweist sich fast so kompliziert wie auf dem Flughafen: wir müssen unsere Identitätskarten vorweisen, werden fotografiert und erhalten eine Eintrittskarte um den Hals gehängt. Weil alles viel länger als geplant dauert, muss schliesslich doch nur eine Person unserer Gruppe diese Eintrittsschwelle überwinden, sie haftet nun für alle.

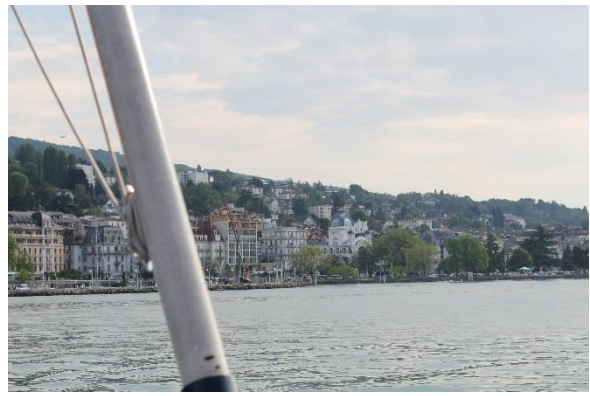


Die grossen Säle, die eindrucksvollen Grünanlagen, der riesige dreibeinige Stuhl als Mahnmal für die Minenopfer, die spannend erzählten wahren Geschichten über Kriegsverhinderung und Friedensschliessung – all das ist dermassen schwer beeindruckend, dass es uns auf die Stimmung drückt.

Jedenfalls atmen wir auf, als wir uns wieder im Bus einfinden und nun Richtung Montreux fahren. Unser nächstes Ziel ist das Hotel Victoria, welches uns empfohlen wurde. Nach einigem Suchen finden wir es oberhalb Montreux. Der Ausblick auf den Genfersee ist grandios. Das Erstklass-Hotel ist zwar ein paar Stufen über unseren Verhältnissen, doch das Nachtessen schmeckt wirklich gut. Und noch ein Detail am Rande: Obwohl es als rollstuhlzugänglich angegeben wurde, gibt es eine hohe Schwelle im Gang. Gut dass wir immer unsere mobile Rampe dabei haben!

Samstag, 16. Mai: Lausanne und Evian

Heute ist wieder besseres Wetter angesagt. Wir treffen Barbara, Mikes Cousine, und ihren Mann Claudio, die hier in La Tour-de-Peilz wohnen. Mit ihnen zusammen verbringen wir den ganzen Tag. Zuerst fahren wir nach Lausanne, wo wir uns mit dem Schiff hinüber nach Evian bringen lassen. Dieser Ort ist natürlich weltbekannt für sein Mineralwasser, das nicht nur getrunken wird, sondern sogar ins Gesicht gesprüht werden darf. So gut und gesund ist das! Da kann nicht mal unser Valschwasser mithalten...



In der Fußgängerzone mit den vielen Souvenirläden deckt sich jeder mit kleinen Souvenirs ein. So gegen 3 Uhr nachmittags meldet sich der Hunger an. Doch alle Restaurants haben gerade Mittagspause und bieten nur Getränke an. Wirklich alle? Nein, nach einiger Zeit entdecken wir das Symphonie des Gourmets, welches durchgehend seine warme Küche empfiehlt. Die dauerquasselnde Chefin rückt ihre rosaroten Stühle zurecht und erklärt uns in allen Details ihr Angebot. Die Crêpes stellen sich dann leider nicht so lecker heraus, wie es der Lokalname versprochen hat. Aber unsere Mägen sind beruhigt. Und Claudio hatte recht: Restaurants mit rosarotem Mobiliar sollte man unbedingt meiden...

Wir schlendern zum Hafen, wo uns ein Schiff nach Lausanne zurück bringt. Hier finden wir ein gemütliches Restaurant, wo wir feine Fischfilets als Abendessen erhalten und einen lustigen Tag ausklingen lassen.

Sonntag, 17. Mai: Brunch im Le Mirador Kempinski

Schon ist der Sonntag da, wir packen unsere Sachen ein, checken das Hotel aus und fahren in die Weinberge oberhalb Vevey. Dort befindet sich das Restaurant Le Mirador Kempinski. Hier geniessen wir einerseits einen phänomenalen Blick auf den halben Genfersee und die umliegenden Dörfer und Berge und andererseits einen äusserst vielseitigen Brunch. Ein gelungener Abschluss unserer Welschlandreise.



Und nun machen wir uns auf den Heimweg. Schönbühl ist unser letztes Ziel, die meisten verabschieden sich hier, Eduard und Patt fahren noch zu ihren Wohnorten.

FeBe dankt im Namen aller Teilnehmer allen Beteiligten fürs Gelingen der Reise, insbesondere den BegleiterInnen für ihre unentbehrliche Hilfe und den Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung!

Links:

<http://www.bon-rivage.ch/de/>

<http://www.unog.ch>

<http://www.victoria-qlion.ch/index.php?pg=Das-Restaurant-de>

<http://www.kempinski.com/de/montreux/mirador-hotel/restaurants-und-bar/restaurants/le-patio/>